

## Frühindikatoren

22. Mai 2020

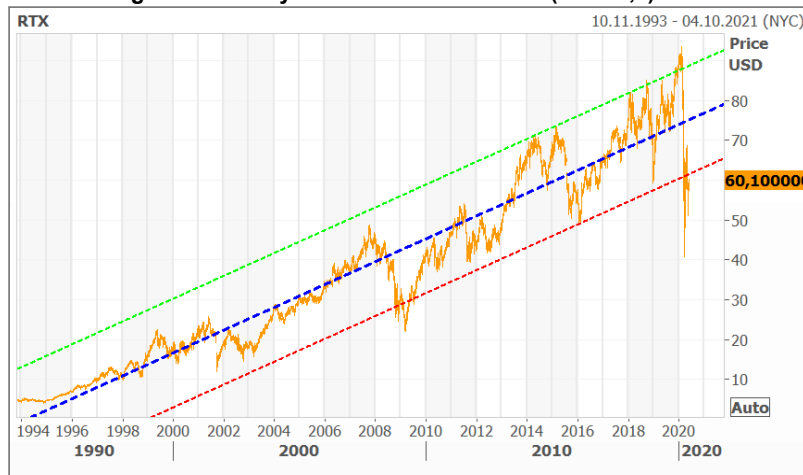
Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
24.474	9.285	2.949	11.066	2.100	2.905	1.706	23.160	20.403
-0,41%	-0,97%	-0,78%	-1,41%	-2,15%	-1,27%	-0,85%	-4,61%	-0,73%

- ▶ **Wirtschaftsweise gegen Autoprämie - Historischer Einbruch erwartet**
- ▶ **WHO meldet so viele Neuinfektionen wie noch nie an einem Tag**
- ▶ **Republikaner warnen China vor hartem Durchgreifen in Hongkong**
- ▶ **Trump will trotz Pandemie große Wahlkampf-Veranstaltungen abhalten**

Guten Morgen...Die Beziehungen zwischen den USA und China befinden sich im Sinkflug – und es ist unklar, ob sich da unten eine Landebahn befindet. Die Anleger verunsichern? Der Virus sowie die Regierungen in China und den USA wissen wie das geht. Die Aktienmärkte haben wegen neuer Spannungen zwischen den USA und China und WHO-Daten deutlich nachgegeben. Die chinesische Regierung will angesichts der neuen Gegebenheiten und Erfordernisse eine neue Gesetzgebung und deren Durchsetzung in Hongkong einführen. Details sollen am Freitag mitgeteilt werden. Trump sagte: Noch wisse zwar niemand, was genau China plane. Im Zweifel würden die USA aber sehr deutlich reagieren. Ein Vertreter der chinesischen Regierung sagte, die Volksrepublik werde nicht vor einer Eskalation der Spannungen mit den USA zurückschrecken. Trump hat dem chinesischen Premierminister Xi Jinping vorgeworfen, dass dieser persönlich hinter Attacken von Desinformation und Propaganda in den USA und Europa stehe. Trumps Angriff richtet sich gegen Chinas Verhalten, mit sauberer Weste aus der Corona-Krise zu kommen, samt entsprechenden Aussagen zur Pandemie. Analysten sprachen von einer dramatischen Zuspitzung der Spannungen. Zudem berichtete die Weltgesundheitsorganisation von mehr als 100.000 (!) Neuinfektionen binnen 24 Stunden - so viele wie noch nie an einem Tag. Allein zwei Drittel der neuen Fälle traten in vier Ländern auf. Das macht die Anleger sichtlich nervös. Am Ölmarkt hofften Investoren auf eine Nachfragebelebung. Die Preise erklommen zeitweilig den höchsten Stand seit März. Zuletzt waren die US-Lagerbestände wieder gesunken. Die Zahl der Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe in den USA stieg auf 2,44 Millionen, damit aber nicht mehr ganz so stark wie zuvor. Immerhin. Das Analysehauses RBC äußerte sich positiv zu dem Rüstungskonzern Raytheon (+4%) und zu Boeing (+4,3%).

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2019
EUR	-0,282%	-0,078%	-0,31%	-0,13%	Deutschland	-0,49%	-0,19%
GBP	0,265%	0,604%	0,30%	0,39%	UK	0,18%	0,83%
USD	0,360%	0,685%	0,34%	0,62%	USA	0,65%	1,91%
JPY	-0,029%	0,123%	-0,08%	0,01%	Japan	0,00%	-0,02%
CHF	-0,641%	-0,464%	-0,63%	-0,39%	Schweiz	-0,50%	-0,47%

### US-Rüstungskonzern Raytheon in USD mit Trend (SD +0,6)



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,0930	-
CAD	1,5301	1,3998
GBP*	0,8950	1,2212
CHF	1,0618	0,9713
AUD*	1,6706	0,6542
JPY	117,41	107,42
SEK	10,5424	9,6423
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		173,15
Öl Sorte Brent in USD/Fass		34,60
Gold in USD/Feinunze		1.725,28
Index	YTD in EUR	31.12.2019
STOXX50E	-22,43%	3.745,15
S&P 500	-6,38%	3.230,78
NIKKEI	-10,51%	23.656,62

Quelle: Reuters